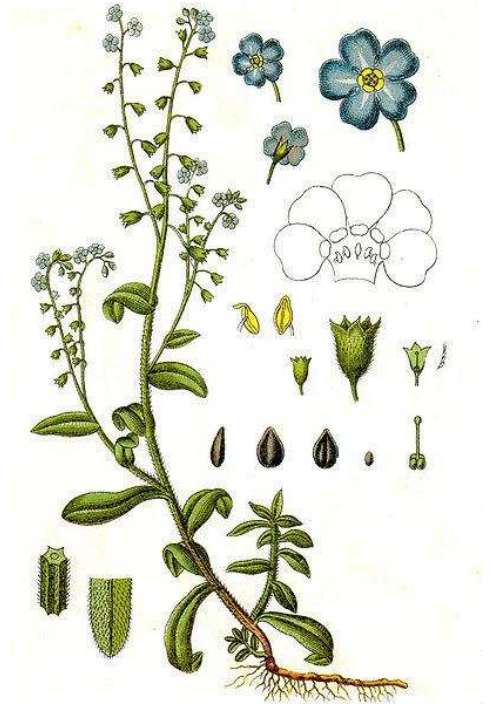


# Sumpf-Vergissmeinnicht *Myosotis palustris*

Raublattgewächse – *Boraginaceae*

## Kennzeichen:

- Ausdauernde Sumpfpflanze mit dünner, weit kriechender Grundachse und weichen, frischgrünen, locker wollig behaarten oder auch kahlen Sprossen
- Stängel meist aufsteigend, einfach oder ästig, 10 – 40cm hoch, oft hohl und ziemlich behaart
- Blütenstand stets ohne Blätter, Blüten relativ groß, 5-8mm breit, in traubenförmigen, dichten, nach der Blüte stark verlängerten Wickeln
- Blumenkrone erst rosa, später himmelblau mit gelben Schlundschuppen
- Blütezeit: Mai bis Juli, oft im Herbst ein zweites Mal blühend



## Standort:

- An Bachufern und Gräben, in Verlandungsgesellschaften und häufig überschwemmten Weidenauen, auch in Bruchwäldern
- Auf nassen, zeitweise überschwemmten, nährstoffreichen, milden sandigen oder lehmigen Tonböden

## Verbreitung:

- Fast über die ganze Nordhalbkugel verbreitet

## Wissenswertes:

- Name: „Myosotis“ von griech. Mys, myos = Maus und ous, otos = Ohr, weil sich die Blätter wie Mausehren anfühlen, der deutsche Name beruht auf dem Brauch, sich die Blumen zum Abschied zu schenken
- Erträgt auch Hochwasser längere Zeit
- Werden sie für längere Zeit überflutet, bilden sie eine Unterwasserform aus, die stets steril bleibt. Diese Form gedeiht vegetativ besonders üppig und überwintert auch mit grünen Blättern. Bei sinkendem Wasserstand geht sie wieder in die Landform über
- Blüten mit Saftmalring und Staubbeutelattrappen, Blüteneingang durch gelbe Schlundschuppen verengt, schützen Nektar und Pollen vor Regen, Bestäubung durch Bienen, Falter und langrüsslige Fliegen
- Farbumschlag von rosa in der jungen Blüte auf himmelblau in der älteren Blüte aufgrund von pH-Wert-Änderung (sauer -> alkalisch)